



Läuse-Kamm

Bitte lesen Sie diese Gebrauchsinformation aufmerksam, weil sie wichtige Informationen darüber enthält, was Sie bei der Anwendung dieses Produktes beachten müssen.

SOS Läuse-Kamm hilft Läuse und Nissen einfach und sicher zu entfernen. Die engbeieinanderstehenden und abgerundeten Metallzinken ermöglichen eine gründliche und kopfhautschonende Anwendung bei kurzen und langen Haaren. Die ergonomische Form des Kammes sorgt dafür, dass er gut in der Hand liegt und erleichtert so die Anwendung. Der SOS Läuse-Kamm ist für Kinder und Erwachsene geeignet und kann ideal nach der Haarwäsche oder der Anwendung eines Läuse-Shampoos (z. B. SOS Läuse-Shampoo) verwendet werden.

Woran erkennt man einen Läusebefall?

Ein erstmaliger Befall mit Kopfläusen verläuft in den ersten zwei bis vier Wochen meistens unbemerkt. Ein Befall wird häufig erst dann bemerkt, wenn sich das betroffene Kind durch den einsetzenden Juckreiz häufig am Kopf kratzt. Die beste Früherkennung eines Läusebefalls ist daher eine regelmäßige Untersuchung des Kopfes. Dies gilt vor allem, wenn im Kindergarten, Freundeskreis oder der Schule Läuse festgestellt wurden. Läuse sind sehr flink und ergreifen zu Beginn einer Untersuchung die Flucht. Bei geringem Befall sind Läuse daher nur bei sehr gründlicher Suche an den Haaren zu finden. Ein Läusebefall lässt sich vor allem an kleinen bräunlichen Läuseeiern nahe der Kopfhaut erkennen. Sie enthalten lebende Läuselarven und kleben fest am Haar. Aufgrund ihrer Größe werden sie jedoch leicht übersehen. Im Unterschied zu Schuppen lassen sich die Läuseeier nur längs des Haares abstreifen. Die Eier bzw. die Eihüllen werden auch als Nissen bezeichnet. Weiße Nissen, also Eier aus denen die Läuse bereits geschlüpft sind, kann man in den Haaren verteilt finden. Mit dem Wachstum der Haare entfernen sie sich immer weiter von der Kopfhaut und können auch noch nach einer erfolgreichen Behandlung Monate später am Haar kleben. Nissen, die weiter als 1 cm von der Kopfhaut entfernt sind,

sind immer leer. Von ihnen geht keine Gefahr eines erneuten Befalls oder Übertragung von Kopfläusen aus. An der Entfernung der Nissen von der Kopfhaut kann abgeleitet werden, wie lange der Kopflausbefall zurückliegt – umso weiter weg, umso länger her.

Anwendung:

1. Das Haar mit Shampoo und Spülung oder mit einem Läuse-Shampoo gemäß den Anwendungshinweisen waschen.
2. Danach das nasse Haar unter guter Beleuchtung Strähne für Strähne langsam und gründlich durchkämmen. Hierfür den Kamm direkt an der Kopfhaut ansetzen und von dort ausgehend nach unten führen. Dabei besonders auf die Partien nahe der Kopfhaut, im Nacken, an den Schläfen und hinter den Ohren achten.
3. Während der Anwendung den Kamm regelmäßig unter fließendem Wasser ausspülen. Alternativ herausgekämmte Spülung oder Läuse-Shampoo an einem Küchenpapier abstreichen und auf Läuse und Nissen prüfen.
4. Den Kamm nach der Anwendung unter fließendem Wasser gründlich ausspülen.

Der Vorgang sollte nach einigen Tagen wiederholt werden, um sicherzustellen ob alle Läuse und Nissen entfernt wurden.

Hersteller:

DISTRICON GmbH
Am Joseph 15
D-61273 Wehrheim

SOS unterstützt die:



Tipp:

Zur zuverlässigen Behandlung von Kopfläusen und Nissen empfehlen wir Ihnen auch das SOS Läuse-Shampoo. Es ist frei von chemischen Insektiziden und besonders sanft zu Kopfhaut und Haaren. Das Shampoo ist leicht in der Anwendung und benötigt nur eine kurze Einwirkzeit.



Um nach erfolgreicher Beseitigung von Läusen und Nissen eine erneute Übertragung zu vermeiden oder einem erstmaligen Befall vorzubeugen, empfehlen wir das SOS Läuse-Abwehr-Spray. Es bietet bis zu 12 Stunden zuverlässigen Schutz vor Läusebefall und ist dabei schonend zu Haut und Haar. Das Läuse-Abwehr-Spray ist frei von Insektiziden und ermöglicht eine einfache und gezielte Anwendung für die ganze Familie (Kinder ab 1 Jahr).



Allgemeine Informationen zu Läusen

Was sind Läuse?

Kopfläuse sind etwa 2 – 3 mm große Insekten und haben sechs Beine. Sie sind durchsichtig bis grau, manchmal auch rötlichbraun. Ihre Beine sind zu Klammern umgebildet, mit denen sie sich im Haar festhalten und flink bewegen können. Der einzige, mögliche Wirt ist der Mensch. Läuse ernähren sich ausschließlich vom Blut des Menschen. Mit ihrem Mundwerkzeug durchstechen sie die Kopfhaut 4–5-mal am Tag und geben dabei ein Betäubungsmittel ab, so dass der Stich zunächst nicht bemerkt wird. Erst später kann an den Einstichstellen starker Juckreiz entstehen. Eine Kopflaus kann abseits vom Menschen durchschnittlich nur 24 Stunden ohne Nahrung auskommen. Ohne Blut trocknen sie aus und verenden spätestens nach 55 Stunden. Unter normalen Bedingungen hat eine Laus eine Lebenserwartung von 3–4 Wochen. In dieser Zeit kann sie bis zu 300 Eier ablegen. Die Kopflaus klebt die Eier mit einer wasserunlöslichen Substanz nahe an der Kopfhaut an den Haaren fest. Durch normales Waschen und Kämmen kann man die Eier nicht von den Haaren lösen. Erkennen lassen sich diese als kleine, 1 mm große bräunliche Verdickungen. Nach 7–8 Tagen schlüpfen Larven aus den Eiern, die nach weiteren 8–10 Tagen geschlechtsreif werden. Die leeren Eihüllen (Nissen) sind nach dem Verlassen der Larven heller und besser sichtbar. Junge Läuse halten sich meist in der Nähe der Kopfhaut auf. Ihre Beine sind noch nicht voll entwickelt, die Larven können sich daher nicht auf die Haare anderer Personen hinüberhangeln. Nur die erwachsenen Läuse krabbeln auch bis zu den Haarspitzen, um so eventuell auf einen neuen Wirt überzuwechseln.

Wer bekommt Läuse?

Kopfläuse kann jeder bekommen, egal ob das Haar sauber ist oder nicht. Es spielt keine Rolle, wie häufig man sich wäscht oder die Wohnung gereinigt wird, denn Kopfläuse ernähren sich ausschließlich von menschlichem Blut und nicht von „Schmutz“. Kopfläuse werden ausschließlich von Mensch zu Mensch übertragen. Haustiere, Gegenstände oder Kleidungsstücke sind keine Überträger. Kopfläuse sind zwar lästig, stellen aber kein gravierendes Gesundheitsproblem dar.

Die erwachsenen Läuse krabbeln bis zu den Haarspitzen und können bei engem Kopfkontakt zum nächsten Wirt überwechseln, indem sie von einem Haar zum nächsten krabbeln. Springen oder fliegen kann die Kopflaus nicht. Kinder bekommen oft Läuse, da es viele Situationen gibt, bei denen sie die Köpfe zusammenstecken und es die Läuse einfacher haben, den Wirt zu wechseln,

wie z. B. im Kindergarten oder in der Schule beim gemeinsamen Blick ins Buch, bei der Fahrt zur Schule im Bus oder bei Spiel und Sport.

Großputz bei Kopfläusen in der Familie?

Nur auf dem Kopf des Menschen finden Läuse Nahrung sowie ideale Temperaturverhältnisse, die sie zum Überleben benötigen. Sie fallen nicht durch Zufall herunter, können nicht beim Spielen aus den Haaren abgestreift werden und verlassen den Kopf des Menschen erst recht nicht freiwillig. Eine Verbreitung von Kopfläusen über die Kleidung, Kopfbedeckungen und Stofftiere sind daher seltene Ausnahmefälle. Ohne Blut trocknen Läuse spätestens nach 55 Stunden aus und verenden. Dies bedeutet, dass ein Großputz der Wohnung, Betten abziehen und bei 90 Grad waschen, Verbannen der Kuschtiere in die Tiefkühltruhe, Möbel desinfizieren etc. von untergeordneter Bedeutung sind, da die Läuse außerhalb ihres Wirtes nicht überleben können.

Wenn Sie dennoch auf Nummer sicher gehen wollen, können Textilien für drei Tage in einen Plastiksack gesteckt und bestenfalls außerhalb der Wohnung (bspw. Balkon oder Keller) deponiert werden. Spätestens nach dieser Zeit sind die Läuse ausgetrocknet. Die wichtigste Maßnahme ist jedoch die Untersuchung und Behandlung der Personen im näheren Umfeld des zuerst erkannten Trägers von Kopfläusen.

Wer hat die Läuse übertragen?

Wurde bei einem Mitglied der Familie Kopflausbefall festgestellt, sollten auch sämtliche Familienmitglieder auf Läuse untersucht und ggf. behandelt werden. Da die Läuse meistens über die Kinder in die Familie kommen, sollten die Familien der Kindergarten- oder Schulkameraden und Freunde der Kinder informiert werden. Sprechen Sie das Thema offen an und bitten Sie die Eltern, deren Kinder zu untersuchen. Wer über Läuse schweigt, dient ungewollt ihrer Verbreitung und kann letztlich auch seinem eigenen Kind schaden. Denn wenn Eltern so lange im Unklaren gelassen werden, bis sich deren Kind am Kopf kratzt, können sich die Läuse ungehindert vermehren und auch wieder auf den Kopf des eigenen Kindes zurück übertragen werden.

Das Thema Kopfläuse löst auch heute noch bei vielen Menschen die Vorstellung aus, dass es eine Folge mangelhafter Hygiene sei. Überträger gelten zu Unrecht oft als nicht sauber und ungewaschen. Schamhaftes Verschweigen und übermäßiges Putzen mit der Hoffnung das Thema schnell und unmerklich in den Griff zu bekommen, können die Folge sein. Dabei ist gerade die Weitergabe der Information absolut wichtig, ansonsten ist es möglich, dass die Läuse immer wiederkehren.